

Kinder- und Jugendchöre

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **BKGV-Information**

Band (Jahr): - **(2003)**

Heft 58

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

3. Kinder- und Jugendsingtag vom 23. März 2003 in Spiez

Das milde Frühlingswetter scheint für unsere Jugendsingtage bereits Tradition zu sein. So ist auch heute der Spaziergang vom Bahnhof Spiez zum Lötschbergzentrum mit der wundervollen Aussicht auf den Thunersee ein Erlebnis. Bereits beim Eintreffen der Chöre ab Mittag wird die tadellose Organisation des Anlasses durch die Frauen- und Männerchöre Spiez sichtbar. Jeder Chor wird zu seinem Ansinglokal begleitet und über den weiteren Verlauf orientiert. Die Zeit bis zu den Gesamtchorproben auf der Bühne ist so reichlich bemessen, dass die Kinder und Jugendlichen sich noch in aller Ruhe verpflegen können oder auf dem nahen Kinderspielplatz das eventuell vorhandene Lampenfieber vergessen.

Pünktlich um 15 Uhr ist es dann soweit: Der Kantonalpräsident Heinz Gränicher begrüsst in Anwesenheit des Gesamtkinderchores auf der Bühne des ausgesprochen stimmungsvollen Lötschbergsaales die Anwesenden im Namen des Kantonalgesangverbandes Bern, welcher in diesem Jahr sein 175-Jahr-Jubiläum feiert. Er wünscht den Auftretenden und Zuhörern im vollen Saal viel Vergnügen zu den Darbietungen, welche dieses Jahr unter dem Motto „Reise um die Welt“ stehen.

Die Kinderchöre von Spiez, Kiesen, Rüeggisberg, Konolfingen und Ittigen in ihren farbenfrohen Kleidern eröffnen nun den Reigen mit einem Potpourri aus Schweizerliedern wie „Zyt isch do“, „wie maches de die..“ mit entsprechenden Gesten unterstützt, „es Buurebüebli man i nid“ oder „wenn eine tannigi Hose het“. Mit diesem letzteren Lied zeigen sie, dass auch mit unisono, aber als Kanon gesungenen Liedern eine grosse Wirkung erzielt werden kann. Die Leiterin des Gesamtchores, Elsbeth Lieglein, animierte auch die Zuhörer zum Mitmachen. Es ist erstaunlich, was sie mit nur einer Probe für eine Homogenität erreicht hat. Kinder sind eben noch unbeschwert und lassen sich für etwas begeistern.



Nun betreten, wiederum unter der Leitung von Elsbeth Lieglein, die Kinder von Spiez die Bühne und stellen ihre verschiedenen Xylophone und Requisiten auf, um uns Szenen aus dem Till Eulenspiegel vorzuführen. Die Ausführung ist sehr ausdrucksvoll, speziell die Begleitung durch Flöte und Xylophon ist harmonisch mit dem Gesang verbunden. Es ist das sichtbare Resultat einer grossen Arbeit im Vorfeld des Auftritts.

Als zweiten Chor können wir den von Rosmarie Münger wie gewohnt bestens

vorbereiteten Schülerchor Kiesen begrüßen. Zu Beginn hören wir ein griechisches Volkslied mit Xylophonbegleitung, sehr melodios, aber verhalten und innig. Dann als Kontrast frisch und rein vorgetragen „alle Vöglein sind schon da“, gefolgt von „sur le pont d'Avignon“, unbeschwert gesungen und gestisch unterstützt. Mit einem Kanon „Rhythm and syncopation“, lebhaft und vergnügt vorgetragen, beschliessen sie ihr Programm.



Nun ist die Reihe am Kinderchor Rüeggisberg, geleitet seit Jahren von Georges Hunziker.

Das erste Lied "wem Gott will rechte Gunst erweisen", tönt noch etwas zaghaft, doch mit „wer recht in Freuden wandern will“ ist der Bann gebrochen, es tönt frisch wie der Text es vorgibt. Als schöner Wechselgesang folgt dann „Wenn alle Brunnlein fliessen“ und zum Schluss erklingt leicht und rhythmisch betont „Boogie-Woogie“.

Mein Eindruck ist, dass das Engagement von Leitung und Kindern seit dem Singtag in Kirchberg in keiner Weise nachgelassen hat.

Der Kontrast zwischen den eben aufgetretenen Kindern und dem nun an tretenden Jugendchor Oberemmental könnte nicht grösser sein, das sind zwei Welten, natürlich in positivem Sinn. Es zeigt, was man mit jungen Menschen in

einigen Jahren begeisterten Unterrichts erreichen kann. Und was Peter Künzi uns mit seinem Jugendchor darbietet, ist schlicht phänomenal. Schon der Auftritt in afrikanischer Tradition mit dem eindrücklichen, stark synkopierten Zulu-Gesang geht unter die Haut. Auch das zweite Stück, „The rose“, mit Solo- und Duett-Einlagen hinterlässt einen sehr starken Eindruck. Als Schlusspunkt dürfen wir einen äusserst diszipliniert (der Dirigent singt mit ohne zu dirigieren) vorgetragenen Wechselgesang geniessen. Der Applaus belegt deutlich die Anerkennung der Leistung dieses Chores.



Auf die Bühne kommt nun Brigitte Blessing mit dem Chor

des AGV Konolfingen. Auf ihrer Reise um die Welt bringen die Kinder Lieder aus der Schweiz, Italien, Lappland und Südamerika dar. Brigitte Blessing bringt mit Gestik, Kastagnetten, Trommeln und Akkordeonbegleitung (Rosette Herren) sehr viel Lebendigkeit in die verschiedenen Melodien. Es ist eine Freude, der grossen Kinderschar mit den farbigen Halsketten zuzuhören und die grosse Begeisterung zu spüren, mit der sie dabei sind.

Mit dem ins Berndeutsche übersetzten englischen Lied „I like the Flowers“ eröffnet der Kinderchor Ittigen in farbenfrohen Kleidern seinen Auftritt. Es ist schon erstaunlich, wie diszipliniert die doch z.T. noch sehr jungen Kinder un-

ter der Leitung von Mirjam Schirm dieses Lied vortragen. Die Wahl des zweiten Liedes, eines schwermütigen, sehr klangvollen Liedes aus Afrika finde ich ideal dem Kinderchor angepasst. Auf dieses folgt eine Melodie aus Bolivien in einem sehr schönen Rhythmus, von 2 Flöten begleitet. Zum Schluss singen die Kinder aus Ittigen mit grosser Inbrunst „Anne Kaffekanne“ und ernten damit grossen Applaus.

Als letztem Einzelchor ist es nun am Jugendchor Huttwil unter der Leitung von Peter Marti, dem neuen Präsidenten der kantonalen Musikkommission, uns sein Können zu zeigen. Und das ist nicht wenig, wie schon das erste Lied, ein vierstimmiges schwedisches Studentenlied eindrücklich darlegt, welches sehr schön gestaltet ist. Es folgt ein schwermütiges, sehr klangvolles catalanisches Volkslied, „El Rosignol“, ebenfalls für 4 Stimmen. Das dritte Lied ertönt ganz in der afrikanischen Tradition mit dem unverwechselbaren Chorklang, welcher sehr gut zum Ausdruck kommt. Zum Schluss zeigt der Chor sein ganzes Können noch einmal im Spiritual „Do Lord og Do Lord“ und wird für seine grosse Vorarbeit mit starkem Applaus belohnt.

Wir kommen nun zum Schluss des 3. Kinder- und Jugendsingtages mit der Darbietung der zusammengelegten Ju-

gendchöre aus dem Oberemmental und Huttwil. Aus personellen Gründen konnten die beiden Chöre sich nicht wie vorgesehen genügend auf das heutige Auftreten vorbereiten, um das gewählte Lied „Amazing Grace“ a capella vorzutragen. Es wurde deshalb beschlossen, eine Klavierbegleitung beizuziehen. Trotz grossen Engagements und Einsatzes klang dieses beliebte Spiritual nicht so homogen wie vorher die Darbietungen der beiden Einzelchöre, was ja begreiflich ist. Vor allem schien mir, dass die Klavierbegleitung den Rhythmus eher hemmte statt wie in diesem Genre üblich eher den Swing hineinbrachte.

Es bleibt noch der Dank an alle Chöre mit ihren Leiterinnen und Leitern, an die Ressorleiterin Nachwuchsförderung im BKGv, Brigitta Hofmann und an die einsatzfreudigen Organisatoren des Frauen- und Männerchores Spiez sowie an die Gemeinde Spiez für den schönen Lötschbergsaal.

Es war ein schönes Fest des Gesangs, aber auch der Begegnungen, welche so wichtig sind wie nie zuvor, wollen wir das gemeinsame Singen lebendig erhalten. Wir freuen uns schon auf den nächsten Singtag.

Fritz Gilgen Archivar BKGv